

Pandemie deckt Schwächen in der Nachhaltigkeitsperformance der Länder auf

Welche Staaten erfolgreich sind

Wenn ESG-Daten bessere Einblicke in die Auswirkungen einer globalen Pandemie geben können, können sie auch als Frühwarnsignal dienen. Sie können helfen, künftige Risiken abzuwenden, und damit ein sinnvolles Instrument für ausgewogene Anlageentscheidungen darstellen.

IN KÜRZE

Die Qualität der Regierungsführung erwies sich für die Bewältigung der Corona-Krise als ebenso wichtig wie diejenige des Gesundheitswesens. Autoritäre Regimes sind nicht erfolgreicher in der Bewältigung der Pandemie als demokratische Regierungen, im Gegenteil.

Der Ausbruch und die rasche Ausbreitung der Corona-Pandemie werfen ein grelles Licht auf die komplexen Wechselwirkungen zwischen den natürlichen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Systemen unserer globalisierten Welt und machen deutlich, wie verletzlich diese sind.

Auslöser dieser Katastrophe war ausgerechnet der häufig übersehene S-Faktor (der Buchstabe S steht für sozial). Schon bevor die gesundheitlichen Risiken einer hochinfektiösen Krankheit die Nachrichten beherrschten, wurde die globale Risikolandschaft von ESG-Themen dominiert, wie ein Blick auf den Global Risks Report 2020 des Weltwirtschaftsforums zeigt. In den vergangenen Jahren standen vor allem Umweltfragen und der Klimawandel im Fokus. Doch jetzt hat das Coronavirus die soziale Dimension – das S – auf der öffentlichen Agenda ganz nach oben katapultiert.

Alle ESG-Dimensionen sind wichtig

Die verheerenden gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus sind eine eindringliche Erinnerung daran, warum eine ganzheitliche ESG-Bewertung unerlässlich für eine umfassende Beurteilung des Investitionsprofils eines Landes ist. Gleichzeitig führen sie uns einmal mehr vor Augen, was für schwerwiegende (und unvorhergesehene) Folgewirkungen eine Krise im einen Bereich auch in anderen Bereichen auslösen kann.

Was als Gesundheitskrise begann, hat in kürzester Zeit auch Gesellschaft und Wirtschaft erfasst und zu weitreichenden sozialen Unruhen geführt. Zum Teil gefährden diese bereits die politische Stabilität und die demokratischen Strukturen.

Der schnelle und hohe Tribut, den Covid-19 fordert, ruft uns in Erinnerung, wie wichtig solide Gesundheitssysteme für die Wahrung der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Stabilität eines Landes sind.

Diese globale Krise hat aber auch einige kontraintuitive Auswirkungen. Diese zeigen, dass gründliche ESG-Analysen erforderlich sind, um richtig bewerten zu können, wie gut einzelne Länder aufgestellt sind. Aus dem Gesundheitssystem allein lässt sich nicht schliessen, wie widerstandsfähig ein Land ist und wie gut es eine solche Krise bewältigen kann.

Tatsächlich finden sich unter den von Covid-19 am schwersten getroffenen Ländern auch Staaten, die viel Geld in ihre Gesundheitssysteme stecken. Neben der Gesundheitsversorgung und einem hohen Lebensstandard spielt eine gute Regierungsführung eine Schlüsselrolle für die Fähigkeit eines Landes, die öffentliche Gesundheit zu schützen und die negativen wirtschaftlichen und sozio-politischen Auswirkungen von Gesundheitskrisen zu mindern.

Im Länder-Ranking behält Skandinavien die Nase vorn

Unangefochtene Spitzenreiter hinsichtlich ESG sind weiterhin die skandinavischen Länder, wobei Schweden den Nachbarn Norwegen wieder von Platz 1 verdrängt hat.¹ Die fünf Länder mit dem schlechtesten Nachhaltigkeitsprofil sind Jemen und vier afrikanische Länder (siehe Grafik, Seite 65). Eine Überraschung ist das nicht: Alle fünf Länder haben mit Konflikten im Inland zu kämpfen.



Max Schieler

Senior SI Country Analyst, RobecoSAM

¹ Siehe aktuelle Ausgabe des halbjährlichen RobecoSAM Country Sustainability Rankings.

Covid-19-Fälle im Vergleich zu ESG-Merkmalen ausgewählter Länder Les cas Covid-19 par rapport aux caractéristiques ESG de certains pays

Land	Demokratiestatus	Bestätigte Fälle	Todesfälle/ 100 000 Einwohner	Länder-ESG-Score	Gesellschaftliches («Social»)	Regierungsform («Governance»)	Ungleichheit	Soziale Bedingungen	HDI	Korruption	Institutionen	Wirksamkeit der Regierung	Stimme und Verantwortlichkeit
Vereinigte Staaten	Demokratie	4 290 259	45.24	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Brasilien	Defekte Demokratie	2 442 375	41.83	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Indien	Defekte Demokratie	1 480 073	2.47	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Russland	Moderate oder harte Autokratie	816 680	9.23	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Südafrika	Defekte Demokratie	452 529	12.23	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Mexico	Defekte Demokratie	395 489	34.89	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Peru	Defekte Demokratie	389 717	57.58	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Chile	Demokratie	347 923	49.05	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Grossbritannien	Demokratie	301 708	68.95	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Pakistan	Moderate oder harte Autokratie	274 289	2.75	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Spanien	Demokratie	272 421	60.85	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Saudiarabien	Moderate oder harte Autokratie	268 934	8.19	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Kolumbien	Defekte Demokratie	257 101	17.68	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Italien	Demokratie	246 286	58.10	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Türkei	Moderate oder harte Autokratie	227 019	6.84	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Frankreich	Demokratie	220 352	45.10	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Deutschland	Demokratie	207 112	11.00	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Argentinien	Demokratie	167 416	6.88	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Kanada	Demokratie	116 471	24.14	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Qatar	Moderate oder harte Autokratie	109 597	5.93	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Indonesien	Defekte Demokratie	100 303	1.81	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
China	Moderate oder harte Autokratie	86 783	0.33	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Schweden	Demokratie	79 395	55.97	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Belgien	Demokratie	66 428	85.99	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
VAE	Moderate oder harte Autokratie	59 177	3.58	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Niederlande	Demokratie	53 424	35.75	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Singapur	Moderate oder harte Autokratie	50 838	0.48	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Portugal	Demokratie	50 299	16.72	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Schweiz	Demokratie	34 477	23.23	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Japan	Demokratie	31 142	0.79	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Irland	Demokratie	25 892	36.34	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Österreich	Demokratie	20 558	8.06	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Tschechische Rep.	Demokratie	15 516	3.51	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Australien	Demokratie	15 303	0.67	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Korea, Rep.	Demokratie	14 203	0.58	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Dänemark	Demokratie	13 775	10.57	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Norwegen	Demokratie	9 132	4.80	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Finnland	Demokratie	7 398	5.96	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Neuseeland	Demokratie	1 557	0.45	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Taiwan	Demokratie	462	0.03	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

Demokratiestatus nach Bertelsmann (abgesehen von den etablierten Demokratien)

- Demokratie oder aufstrebende Demokratie
- Defekte Demokratie
- Moderate oder harte Autokratie

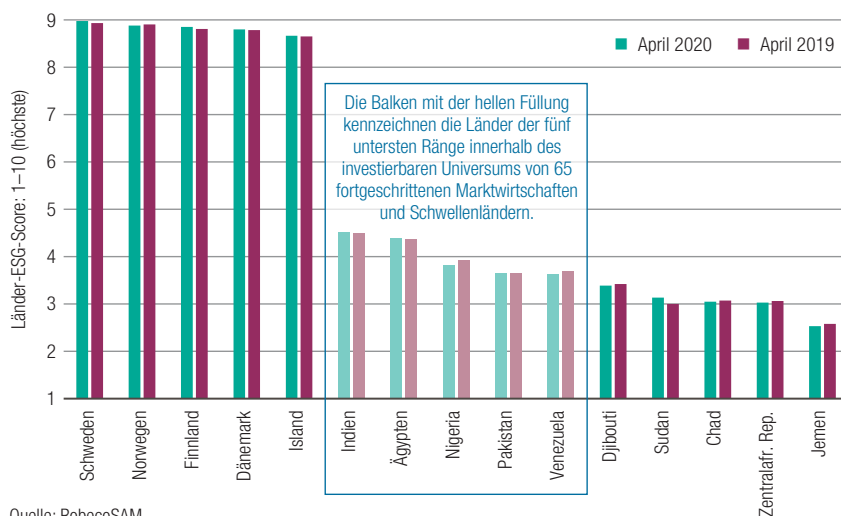
Score-Bereich

- ≥ 8.0
- < 8.0 – ≥ 7.0
- < 6.0 – ≥ 5.0
- < 5.0 – ≥ 4.0
- < 4.0

Bestätigte Covid-19-Fälle am 28. Juli 2020.

Quellen: Johns Hopkins University, RobecoSAM

ESG-Ranking: Höchst- und niedrigstplatzierte Länder Classement ESG: pays les mieux et les moins bien classés



Von den Top-Performern mit einem ESG-Score von über acht von maximal zehn Punkten befinden sich elf in Europa. Neuseeland ist das am besten eingestufte nichteuropäische Land. Auffällig sind das vergleichsweise schlechte Abschneiden der USA, deren ESG-Score während der Amtszeit von Präsident Trump kontinuierlich gesunken ist, und Japans. Auf Platz 16 konnte Singapur seine Position als führendes Schwellenland halten, während Indien die Gruppe

der fünf Länder mit dem schlechtesten Score im investierbaren Länderuniversum anführt.

Mit Argentinien und Saudiarabien gab es in der Berichtsperiode auch zwei unerwartete Aufsteiger. Argentinien profitierte von seinen Bemühungen zur Förderung der erneuerbaren Energien und zur Verbesserung des Geschäftsklimas. In der Nachhaltigkeitsbewertung von Saudiarabien schlugen die Massnahmen zur Stärkung der Frauenrechte positiv zu

Buche – die Weltbank stufte das Land in diesem Jahr sogar als Top-Performer in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter ein.

Covid-19 verdeutlicht Schwachstellen der ESG-Performance von Ländern

Die Coronavirus-Pandemie hat die Schwächen scheinbar starker Nationen im Angesicht einer plötzlichen und unerwarteten Krise blossgelegt. Die ESG-Merkmale von Ländern – vor allem eine

WERBUNG

PUBLICITÉ



WEITERDENKEN,
DIE ZUKUNFT LENKEN

UNABHÄNGIGKEIT
TRANSPARENZ
SICHERHEIT www.copre.ch
FLEXIBILITÄT



LA COLLECTIVE
DE PRÉVOYANCE
SEIT 1974

gute Regierungsführung – haben zweifellos Einfluss darauf, ob ein Land Krisen bewältigen und sich von ihnen erholen kann.

In der aktuellen Pandemie würden wir erwarten, dass Länder mit höheren ESG-Scores insgesamt weniger Infektionen aufweisen. Die bislang erhobenen Daten scheinen diese Erwartung weitgehend zu bestätigen: Nachhaltiger aufgestellte Staaten waren bislang erfolgreicher bei der Eindämmung des Virus. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die fünf Länder, die Covid-19 bislang gut bewältigt haben (die letzten fünf in der Tabelle Seite 66), alle von Frauen geführt werden.

Covid-19 bedroht die Demokratie

Die wirtschaftlichen, humanitären und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind verheerend und werden zu mehr Armut, Ungleichheit und sozialen Unruhen führen. Das wiederum könnte die politische Stabilität gefährden. Die Pandemie stellt denn auch eine ernsthafte Bedrohung für die Demokratie und die Menschenrechte dar.

Autoritäre Regimes haben die Angst und Verunsicherung der Bürger ausgenutzt, um ihre Macht zu festigen und ihr politisches System im Ausland als Erfolgsmodell zu vermarkten. Prominente Beispiele sind China und Russland. Entgegen der weit verbreiteten Auffassung, dass autoritäre Regimes derartige

Krisen leichter bewältigen können, gibt es dafür im Zusammenhang mit der aktuellen Pandemie allerdings kaum Hinweise. Die Daten belegen sogar das Gegenteil.

Covid-19 führt uns einmal mehr vor Augen, dass ganzheitliche Analysen von ESG-Faktoren in unserer vernetzten Welt unverzichtbar für eine umfassende Bewertung der fundamentalen Verletzbarkeit respektive Widerstandsfähigkeit von Ländern sind. Durch eine gründliche ESG-Bewertung erhalten Investoren zusätzliche Informationen und wertvolle Einblicke in die grundlegenden Risikofaktoren von Ländern – eine unverzichtbare Voraussetzung für ausgewogene Anlageentscheidungen. |

Covid-19 fait apparaître des faiblesses dans la durabilité des pays

Les pays qui réussissent

Le coronavirus rappelle avec force la raison pour laquelle les facteurs environnementaux, sociaux et de gouvernance sont tous essentiels pour évaluer les risques et les opportunités associés à un pays. Pour les investisseurs, les implications sont claires: si les données ESG peuvent fournir un éclairage sur une pandémie mondiale, elles peuvent également constituer un signal d'alarme précoce.

EN BREF

La qualité de la gouvernance s'est avérée tout aussi importante pour faire face à la crise du Covid-19 que la qualité du système sanitaire. Les régimes autoritaires ne réussissent pas mieux à faire face à la pandémie que les gouvernements démocratiques, bien au contraire.

L'éclatement et la propagation accélérée de la pandémie de Covid-19 jettent un éclairage flagrant sur les interdépendances complexes et les vulnérabilités qui existent entre les systèmes naturels, humains, politiques et économiques dans le contexte actuel de mondialisation.

Paradoxalement, un facteur «social» largement négligé s'est révélé être à l'origine d'une catastrophe avec d'énormes conséquences économiques, financières et politiques. Avant même que les risques sanitaires présentés par une maladie extrêmement infectieuse n'accaparent l'attention du public, le tableau global du

point de vue du risque était dominé par les enjeux ESG, comme le montre le Rapport sur les risques mondiaux 2020 du Forum Économique Mondial. Ces dernières années, les questions environnementales et le réchauffement climatique en particulier ont figuré au cœur des débats. Mais l'émergence du coronavirus a propulsé la dimension sociale sur le devant de la scène.

L'importance de l'ensemble des dimensions ESG

Cependant, l'impact sanitaire et économique dévastateur du coronavirus